

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Lehrbuch der Erdbeschreibung**

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

**Gaspari, Adam Christian**

**Weimar, 1801**

Indien

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

eines den Westen, das andere den Osten des Landes einnimmt. Es wird seit einiger Zeit durch innerliche Unruhen zerrüttet und verwüftet.

Isfahan, die alte, sehr große und prächtige Hauptstadt von Persien in der Mitte des Landes, liegt jetzt mehrentheils in Ruinen.

Schiras, südlich von Isfahan, eine große Stadt in der schönsten und fruchtbarsten Gegend von Persien, eine Zeitlang die Residenz des westpersischen Reichs. Nicht weit davon sind die prächtigen Trümmer von Persepolis, der persischen Hauptstadt zur Zeit Alexanders des Großen.

Kandahar, östlich von Isfahan, im Gebirge, ist die Hauptstadt des ostpersischen Reichs, zu welchem auch Theile von Indien und von der Tatarey gehören.

## I n d i e n.

Indien, welches man Ostindien nennt, zur Unterscheidung von Westindien in Amerika, wird in drey große Theile getheilt, in die Halbinsel diesseit des Ganges, die Halbinsel jenseit des Ganges, und die Inseln. Die östliche Mündung des Ganges scheidet die beyden Halbinseln. In dieser Ausdehnung stößt Indien an Persien, die Tatarey, Tibet, China und das indische Weltmeer.

Die Halbinsel diesseit des Ganges ist das wahre eigentliche Indien. Ein ungemein fruchtbares und an den schönsten Producten der heißen Zone sehr reiches Land, mit abwechselnden Bergen und Ebenen, ohne beträchtliche Steppen und Sandwüsten. Die Hauptproducte sind: Seide, Baumwolle, beyde in sehr großer Menge und von vorzüglicher Güte; Diamanten von der edelsten Art, und von Gewür-

Wurzeln insonderheit Pfeffer und Cardamomen im Ueberfluß. Die Indier verfertigen auch sehr schöne Kattune, Mouffeline und andere Waaren, die in Menge nach Europa gebracht werden. Hier war vormahls das Reich des sogenannten Großen Mogols, eines der reichsten und mächtigsten Monarchen in der Welt. Der letzte Großmogol, Schach Allum, starb im Jahr 1790 als ein armer, verlassener, verfolgter, seiner Länder, seiner Schätze, seiner Söhne und sogar seiner Augen beraubter Prinz. Die Staaten desselben sind sehr vertheilt, und wechseln noch häufig ihre Besitzer. Den ansehnlichsten Theil besitzen die Mahratten, ein Stamm der Indier, und gegenwärtig das mächtigste Volk in Indien. Die Engländer besitzen mehrere große Provinzen, worunter Bengalen am Ganges die wichtigste ist. Auch die Franzosen, (jetzt von den Engländern vertrieben), Portugiesen, Dänen und Holländer haben Besitzungen und Niederlassungen auf den Küsten dieser Halbinsel, von welchen die östliche die Küste Coromandel, und die westliche die Küste Malabar genannt wird.

Delhi, im Norden von Indien, die ehemalige große und reiche Hauptstadt und Residenz der Großmogolen, welche jetzt sehr verwüstet ist.

Calcutta, an einem Arme des Ganges, nicht weit von dessen Ausfluß in einen Meerbusen des indischen Weltmeers, welcher der bengalische heißt; eine sehr große Stadt, die Hauptstadt des Reiches der Engländer in Indien, und der Sitz des Generals Gouverneurs über alle ihre indischen Festungen.

Goa, auf der Küste Malabar, eine berühmte Handelsstadt mit einem vortreflichen Hafen, und die Hauptstadt der portugiesischen Festungen in Indien.

Pen-

Pondicherry, auf der Küste von Coromandel, eine große Handelsstadt, und der Hauptort der französischen Besitzungen in Indien (bis 1793, da sie von den Engländern erobert wurde).

Die Halbinsel jenseit des Ganges wird von den Europäern selten besucht, und ist uns jetzt sehr wenig bekannt. Außer den Producten, die ihr mit der vordern Halbinsel gemein sind, hat sie noch große Wälder von kostbaren und wohlriechenden Holzarten, zahlreiche Heerden von Elephanten und indische Vogelnester, aber auch viele wüste Gegenden. Sie ist in mehrere Reiche getheilt, von denen Pegu, Siam, Tunkin und Cochinchina d. i. West-China, die bekanntesten sind. Letzteres ist dem Reiche China unterworfen. Auf der langen schmalen Halbinsel Malacca, die sich so weit nach Süden ausdehnt, haben die Engländer (und Holländer) einige Besitzungen.

Der indischen Inseln sind sehr viele. Südlich von der Küste Malabar liegt eine große Menge kleiner Inseln bis jenseit des Aequators. Dieß sind die Malediven. — Südlich von der Küste Coromandel liegt die Insel Ceylon, eigentlich Selan, deren Küsten den Holländern (oder Engländern, die sie kürzlich erobert haben,) gehören, das Innere aber in kleine Reiche getheilt ist. Sie ist für den Zimmet das Hauptland auf der Erde, und in ihrer Nähe sind die vorzüglichsten (jetzt fast ganz eingegangenen) Perlenfischereien. — Westlich von der Halbinsel Malacca liegen die kleinen Inseln Nicobar, welche den Dänen gehören. — Folgende vier Inseln: Sumatra, Java, Borneo und Celebes nennt man die Sundischen Inseln, von der Straße Sunda. — Südlich von den Nicobaren streckt sich die große Insel Sumatra bis über die Linie hinaus. Unter andern

den indischen Producten hat sie sehr vieles Gold und Kupfer, Kaffee, und hauptsächlich Gewürze, insonderheit Pfeffer und Ingwer, und Specereyen; aber auch feuerspeyende Berge und häufige Erdbeben. Die (Holländer und) Engländer haben hier wichtige Besizungen, und die kleinen einheimischen Könige sind ihnen mehrentheils unterworfen. — An ihrem südlichen Ende wird Sumatra durch die Straße (Meerenge) Sunda von der Insel Java getrennt, welche sich ostwärts streckt, an Kaffee, Zucker, Gewürzen, sonderlich Pfeffer und Ingwer, und andern indischen Producten überaus fruchtbar ist, aber von feuerspeyenden Bergen, und deren Begleitern, den Erdbeben, sehr geplagt wird. Ein großer Theil der Insel gehöret den Holländern, denen auch die einheimischen Könige unterworfen sind.

Batavia, die Hauptstadt aller holländischen Besizungen in Indien, und der Siz der holländischen General-Gouverneurs, eine große und schön gebauete Stadt auf der Nordküste von Java in einer sehr ungesunden Gegend; eine der berühmtesten Städte in ganz Asien.

Nordwärts von Java, gerade unter der Linie, liegt die größte Insel Asiens, Borneo. Sie ist um den sechsten Theil größer als Deutschland, an allerley indischen Producten, als Baumwolle, Specereyen und Gewürzen, sonderlich an Gold und Diamanten reich, und in mehrete Staaten getheilt. Etlichen Theil besitzen (die Holländer, und einen kleinen) die Engländer. — Westlich von Borneo, gleichfalls unter der Linie, liegt die große Insel Celebes oder Macassar, welche mit Borneo einerley Producte hat, und in zwey Königreiche getheilt wird, nämlich Celebes im Norden, und Macassar im Süden. Leg-  
teres

teres ist den Holländern zinsbar, die auch die Hauptstadt gleiches Namens besitzen. — Desselich von Macassar, auf beyden Seiten der Linie, liegen die berühmten Molucken oder Gewürz-Inseln, worunter man in der weitern Bedeutung alle Inseln, welche zwischen Macassar, Java und Australien liegen, deren unzählige, die wenigsten aber von bedeutender Größe sind; hingegen im engerm Verstande nur einige kleine Inseln, nahe am Aequator, versteht. Sie haben eine heiße und feuchte, sehr ungesunde Luft, Vulcane und öftere Erdbeben, und liefern ausser andern indischen Producten, hauptsächlich die edelsten Gewürze, nämlich die Muscat-Ärste, Blüten, und die Gewürznelken. Jene bringen blos die Inseln Banda, und diese die Inseln Amboina hervor, weil die Holländer, (jetzt die Engländer,) welche hier gebieten, die Bäume auf allen übrigen Inseln ausgerottet haben und noch immer ausrotten. — Nördlich von Macassar liegen die Philippinen oder die Manilischen Inseln, deren sehr viele sind, worunter zwey größere, die eine im Süden, Namens Magindanao, oder Mindanao, die andere im Norden, Namens Manila oder Luffon. Sie haben einige feuerspendende Berge, und ausser den meisten indischen Producten, als Specereyen und Gewürzen ic. auch einige aus Amerika hieher verpflanzte, als Cacao und Taback. Die Spanier besitzen einige derselben, und eignen sich die Herrschaft über alle zu. Doch haben auch die Engländer von einer kleinen Besitz genommen.

### T i b e t.

Nördlich von Indien, insonderheit vom Ganges, liegt Tibet, von Indien, der Tatarey, der Mongol  
ley,